

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 66.

Sonntag, den 6. März.

1836.

Bekanntmachung.

Am heutigen Sonntage früh predigt in der Thomaskirche Hr. Dr. Klinkhardt.

Bekanntmachung.

Es ist neuerlich wiederholt vorgekommen, daß unerlaubte Auspielungen beweglicher Gegenstände veranstaltet und wir dadurch in den Fall gesetzt worden sind, dagegen, gesetzlicher Vorschrift gemäß, verhindernd und strafend einschreiten zu müssen. Damit wir nun dieser Nothwendigkeit künftig um so gewisser überhoben werden mögen, nehmen wir hiervon Veranlassung, auf die deshalb unter dem 15. Juli 1826 ergangene gesetzliche Verordnung (Gesetz-Sammlung vom Jahre 1826. Seite 201.) aufmerksam zu machen, nach welcher

- 1) Auspielungen überhaupt nur in besonders geeigneten Fällen, und
- 2) auch in diesen Fällen niemals ohne vorgängige Erlaubniß der Polizeibehörde zulässig, wenn aber
- 3) eine Auspielung diesen Bestimmungen zuwider veranstaltet werden sollte, sowohl der Auspielende, als der Collecteur, und derjenige, welcher dieselbe bei sich gestattet, nach Befinden der Umstände, mit einer Geldbuße von 20 bis 100 Thalern, oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe, zu belegen sind.

Leipzig, den 5. März 1836.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Vom 27. Februar bis 4. März sind hier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 27. Februar.

Eine Frau 62 Jahre, Ernst August Biehler's, der Chirurgie Beflissenen Ehefrau, in der Fleischergasse; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Frau 58 Jahre, J. Sattler's, Einw. Witwe, vor dem Thomaspfortchen; st. am Schlagflusse.

Ein Knabe 1½ Jahr, Christian Friedrich Wilhelm Schulze's, Briefträgers Sohn, in der Katharinenstraße; st. an Krämpfen.

Ein Mann 56½ Jahre, Johann Christoph Henze, Handarbeiter, am Ranstädter Steinwege; st. am Lungenschlage.

Eine unverh. Frauensperson 49 Jahre, Elisabeth Winter, Dienstmagd, an der alten Burg; st. an einer Brustkrankheit.

Sonntag, den 28. Februar.

Eine Frau 52½ Jahre, Hrn. Karl August Zimmer's, Bürgers und Tischlermeisters Ehefrau, vor dem Thomaspfortchen; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mädchen 2½ Jahre, Hrn. Johann Heinrich Behrens, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, vor dem Halle'schen Pfortchen; st. an einer Zahnkrankheit.

Ein Knabe 8 Jahre, Gottlieb Zwinscher's, Wollarbeiters Sohn, in den Thonberg's-Strassenhäusern; st. an Gehirnentzündung.

Montag, den 29. Februar.

Eine Frau 87½ Jahre, Hrn. Michael Sorbers, vorm. Dekonomens Witwe, aus Schöndorf bei Weimar, im Goldhahngäßchen; st. an Altersschwäche.

Ein Hospitalit 69 Jahre, Hr. Johann Michael Prosch, vormal. Bürger und Kramer, im Johannis-Hospital; st. am Nervenschlage.

Ein Junggefelle 29 Jahre, Hr. Friedrich Benjamin Eduard Dreßler, Bürger und Hausbesitzer, in der Serbergasse; st. an der Rückenmarkverzebrung.